

Abschatz, Hans Assmann von: Die Blattern oder Kinder-Pocken (1704)

- 1 Ihr Kinder schnöder Eitelkeit/
2 Die ihr mit theuren Steinen pranget/
3 Was eine Muschel zubereit
4 Aus weit-entfernter See verlanget/
5 Kommt/ seht die Perlen und Rubinen
6 Die mir itzund zum Schmucke dienen.

- 7 Ihr/ die ihr eurer Farbe traut
8 Und auff ein Fleckgen zweyer Hände
9 Das Schloß der stoltzen Hoffart baut/
10 Vergoldt das Dach/ bemahlt die Wände/
11 Seht den Zinnober und die Kreyde
12 Darein ich meine Wangen kleide.

- 13 Ihr/ die ihr vor des Spiegels Eyß
14 Den Mund in seine Falten richtet/
15 Und wie euch der zu rathen weiß
16 Das Auge nachzuthun verpflichtet/
17 Kommt seht/ hier könt ihr in Geberden
18 Und Blicken unterrichtet werden.

- 19 Ihr/ die ihr Oel und Bisam braucht/
20 Zibeth und Balsam an euch schmieret/
21 Um die ein Staub von Zypern raucht/
22 Der Mosch und Ambra mit sich führet/
23 Kommt her zu meinem Krancken-Bette/
24 Und riechet mit mir in die Wette.

- 25 Ihr/ die ihr Sammt und Seide kaufft
26 Der Glieder Blöße zu verhüllen/
27 Nach Gold-gewürckten Zeugen laufft/
28 Die Neu- und Ehrsucht zu bestillen/
29 Kommt/ seht die ausgestückte Decke/

30 Darein ich meinen Leib verstecke.

31 Ihr/ die ihr noch mit guttem Mutt
32 Und ungekränckten Gliedern prahlet/
33 Bey denen noch ein frisches Blut
34 Die unbenarbten Wangen mahlet/
35 Seht mich mit Blattern angefüllet/
36 Aus denen Stanck und Fäulnis quillet.

37 Der Schnee der vormahls zarten Haut
38 Ist von den Wangen weg gewichen/
39 Die Glutt/ die man mich brennen schaut/
40 Hat sie mit Purpur angestrichen/
41 Die Stirne starrt von Edelsteinen/
42 Durch welche Blut und Eyter scheinen.

43 Mein mattes Haupt hängt nach der Seit/
44 Und krümmt den Mund ob seinen Plagen/
45 Der Fuß voll schwacher Müdigkeit
46 Kan nicht den magern Leib mehr tragen/
47 Der fast verschlossnen Augen Kertzen
48 Bethränen rinnend meine Schmertzen.

49 Diß ist der Sünden Liberey/
50 Die ich an meinen Gliedern führe:
51 Vielleicht kömmt bald die Zeit herbey
52 Die euch nach gleicher Art beziere/
53 Den stolz-gesinnten Hochmutt lege/
54 Des Todes Bildnis in euch präge.

(Textopus: Die Blattern oder Kinder-Pocken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1635>)